

Für die medizinischen Behandlungen kommt zwar die Krankenkasse auf. Doch Jean-Chris Lawsons Familie könne jede finanzielle Unterstützung bei möglichen Folgekosten gebrauchen, betont BV Werthers Vorsitzender Matthias Nowak: »Wenn zum Beispiel ein Rollstuhl benötigt wird oder die Wohnung barrierefrei umgebaut werden muss, wird ja häufig nur das Allernötigste bezahlt. Es ist doch nie absehbar, welche Kosten tatsächlich auf die Betroffenen zukommen.«

Nowak hofft, dass Johnny wieder gesund wird und das Geld gar nicht erst gebraucht wird. In dem Fall wolle der Verein, der Inhaber des Spendenkontos ist und das Geld verwaltet, zusammen mit den Beteiligten über eine sinnvolle, gemeinnützige Verwendung der Mittel entscheiden.

Wer spenden möchte: Kontoinhaber ist der BV Werther, die Iban lautet: DE38 4805 1580 0002 6383 10. Ein Verwendungszweck ist nicht erforderlich, weil es sich um ein Sonderkonto handelt.



Da war Jean-Chris Lawson noch zuversichtlich, dass alles gut wird. Seine Freunde Yannick Philipp, Thomas Gaesing und Liam Marshal (von links) haben ihn vor der Operation im Krankenhaus in Bochum be-

sucht. Doch weil es bei dem Eingriff zu Komplikationen kam, verschlechterte sich der Zustand des 17-Jährigen. Er ist bei Bewusstsein, kann sich aber nicht bewegen und auch nicht sprechen.

Hunderte wollen Johnny helfen

17-Jähriger erlebt enorme Solidarität nach Sportunfall – Benefizspiel am Samstag

■ Von Marco Kerber

Werther (WB). Die Solidarität ist riesig und reißt nicht ab: Hunderte Menschen haben für Jean-Chris »Johnny« Lawson (17) gespendet, der sich nach einer schweren Verletzung beim Fußball nicht mehr bewegen und nicht mehr sprechen kann. Auch ein Benefizspiel am Samstag soll ihm und seiner Familie zugute kommen.

Der Jugendspieler der JSG Werther/Langenheide ist bei einem Hallenturnier am 7. Januar unglücklich gegen eine Wand geprallt und erlitt eine Halswirbelverletzung. Weil bei einer Operation und der Nachbehandlung Komplikationen auftraten, verschlechterte sich sein Zustand massiv. Der Jugendliche liegt deshalb noch immer in einer Spezialklinik in Bochum. »Er ist bei Bewusstsein, kann aber nichts machen«, sagt Matthias Nowak, erster Vorsitzender des BV Werther.

Vergangene Woche hat der Verein ein Spendenkonto eingerichtet, um die Familie bei möglichen Folgekosten finanziell zu unterstützen. Eine Summe will Nowak nicht nennen, aber: »Es ist ein stolzer Betrag zusammen gekommen. Jeden Tag gehen Spenden ein. Dafür danken wir allen Menschen, die in dieser schwierigen

Auch Arminia Bielefeld will helfen und ein Trikot versteigern.

Situation helfen wollen.«

In Werther vor Ort gab es ebenfalls mehrere Spendenaktionen. Zum Beispiel kommen Johnny derzeit zwei Euro von jedem Essen in der Tapasbar Momentos zugute. Sein Schicksal schlägt aber auch Wellen über Werther hinaus. »Sogar ein Damenclub aus Wiedenbrück hat angerufen und Hilfe angeboten. Und in Bielefeld hat jemand Spendendosen verteilt«, sagt Matthias Nowak. Fußball-Zweitligist Arminia Bielefeld

ist ebenfalls aufmerksam geworden. »Wir möchten auf jeden Fall helfen und planen in nächster Zeit eine Aktion. Denkbar wäre beispielsweise eine Trikotversteigerung mit Unterschriften unserer Spieler«, sagt Arminias Marketingmitarbeiter Jakob Philipp.

Das Mitgefühl vieler Menschen rührt Göksu Keles, Johnnys Jugendtrainer. Keles selbst hofft nun auf viele Besucher bei einer Aktion, die Jean-Chris Lawsons Mitspieler von der JSG Werther/Langenheide und sein Ex-Club VfR Wellensiek für Samstag, 4. Februar, organisiert haben. Die A-Jugendteams tragen um 14 Uhr ein Benefizspiel auf dem Sportplatz Meyerfeld in Werther aus. Der Eintritt kostet zwei Euro. »Man darf aber gerne mehr geben. Sämtliche Einnahmen sind zur Unterstützung von Johnny und seiner Familie vorgesehen«, sagt JSG-Trainer Keles.

Seine Mannschaft lässt für den Anlass extra T-Shirts drucken, in denen die Kicker auflaufen und ihre Unterstützung für ihren verletzten Mitspieler ausdrücken

wollen. Die Oberteile ziert die Nummer 11, die Johnny immer getragen hat. Auch der Slogan #strongerthanbefore steht drauf. Er hat eine tragische Bedeutung: Den Satz hatte Johnny nach seinem Unfall als Statusmeldung ins Handy eingegeben und damit angekündigt, nach der anstehenden Operation stärker als zuvor zurückzukommen. »Da war er noch

zuversichtlich, konnte reden und sich immerhin eingeschränkt bewegen. Doch dann kam es zu Komplikationen und alles wurde schlimmer«, sagt Göksu Keles.

Ob Jean-Chris Lawson jemals wieder gesund wird, weiß derzeit niemand. Alle, die mit ihm fühlen, können nur hoffen. Und am Samstag zum Benefizspiel kommen, um wenigstens etwas zu helfen.



Johnny trug auf dem Trikot immer die Nummer 11. Seine Mitspieler Fynn Bertelsmann, Niko Dopheide, Berk Salikara und Trainer Göksu Keles (von links) organisieren ein Benefizspiel für ihn.